Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 3

Artikel: Die drei Sympathie-Reisenden
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-427695

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1887 XIII Jahrgang N° 3 15 Januar

PA. Lesezimmer des Regierungsrathes, Zürich.

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Bahnhofstrasse, 98. Buchdruckerei J. Herzog.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorderasien: Für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — *Einzelne Nummern 25 Cts.*

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Die drei Sympathie-Reisenden.

Drei Minnesänger der Bulgarie
Erfleschten Europa's Sympathie.
Sie pilgerten aus dem Balkan flott
Nach allen Höfen hüst und hott,
Und jeder Hof sprach; »Helf Euch Gott!«
Ich hülf' von Herzen gern — doch, Sie werden mich entschuldigen.

Und als sie kamen zur gelben Spree,
Sass Mosjö Herbert beim Kaffee;
Er hatte Papa's Spruch bereit:
»Uebt immer Treu und Redlichkeit,
Und weichet keinen Finger breit
Von Alexander ab.« **Aber nota bene vom Zaar, nicht vom Battenberger.**

Und als sie kamen zum Donaustrand,
Franz Joseph vor der Thüre stand,
Sprach: Wo ich bin und was ich thu'
Schaut mir der Zaar und Kaulbars zu.
Da, liebe Freunde, drückt der Schuh.
Ich wünch Euch gute Nacht — Hier einen Sexser für die Herberg, **reisen Sie morgen glücklich!**

D'rauf suchten an der Themse sie
Bei Salisbury die Sympathie.
Doch kurz war dieses Herrn Bescheid:
I have no time, it is mir leid!
Ach! help yourself, ihr guden Leut!
Und geht zum Gladstone hin! If you please!

D'rauf walzten sie bis nach Paris,
Wo Friedensmörder man verstiess.
Willkomm! rief Freycinet: Gut Heil!
Buvons ensemble une bouteille,
Mais tout ce que je vous conseille,
Ne soit dit qu'entre nous — bien entendu!! — **comprenez-vous?**

Am Ende gingen sie dann heim;
Auf Sympathie gab's keinen Reim.
Ein jeder Hof gab Hofbescheid,
Und Niemand hatte Muth und Schneid
Und jeder sprach: Es thut mir leid!
Vielleicht das nächste Mal! Nichts für ungut.

Ich habe sonst alle Sympathie (schliesst die Fenster zu!) für das junge, freiheitswürdige Bulgarien und wünsche ihm (schliesst die Thüre zu!) so im Vertrauen und unter dem Siegel der Verschwiegenheit gesagt, alles Glück und Wohlergehen!